

Der
Eltern
auf Jugend = belobte Kinder

von

G O S S

gelegte Segen /

bey

Hoch = Ansehlicher

Herrn = **S**tä =

rischen

Gabe = **D**arbringung /

welche

den 24. Aprilis 1708.

in des Heil. Röm. Reichs Stadt Schweinsfurth

erfreulichst vollzogen wurde /

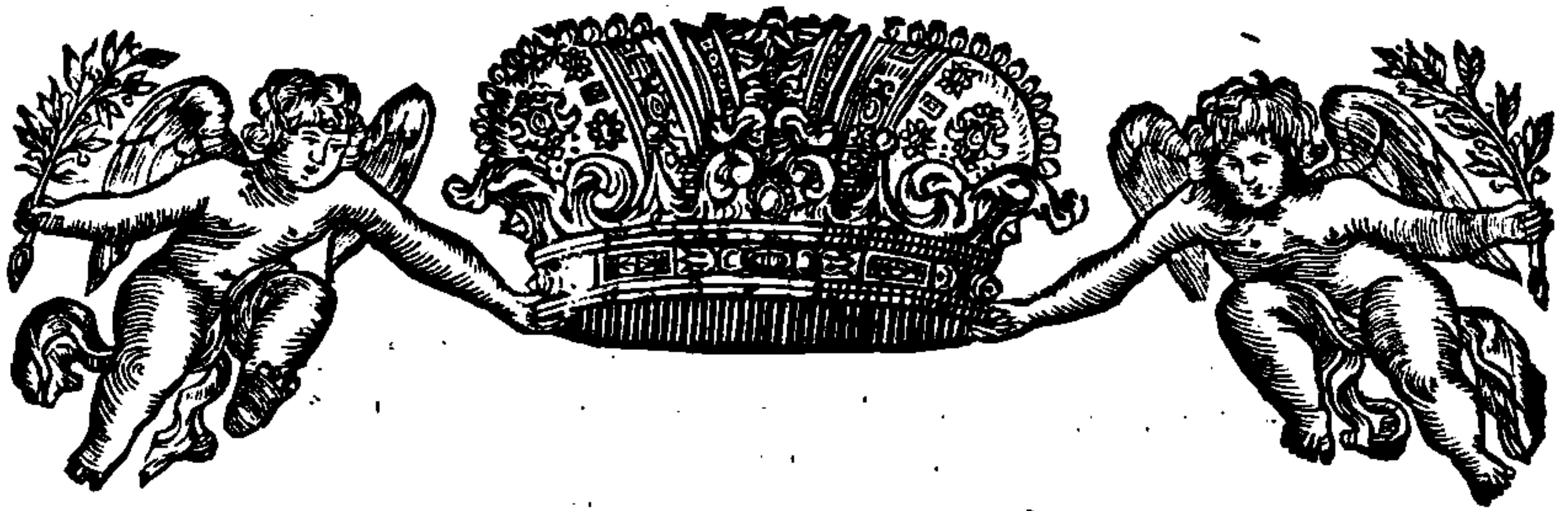
mittelft

einer FIGURAL - MUSIC

Glück = wünschend

vorge stellt.

Dasselbst druckts Hieronymus Morich.



J. J.
Vor der Copulation.

Proverb. XIX, 14.

Saus und Güter erben die Eltern: a-
ber ein vernünftiges Weib kommet
vom Herren.

Aria I.

GOTT sorgt gewiß für fromme Seelen /
wo sich der Eltern Jugend regt /
wo wahre Klugheit eingepägt /
daß Sie nur **G**OTT zum Führer wehlet.
Und wenn Sie so treten in Ehren zusammen /
so heget **G**OTT selbst die heckliche Flammen.

II.

Maria sitzt bey **J**ESUS Füßen;
Sie hält sich standhaft an Ihr Heil:
drum erbet Sie das beste Theil.
Sie kan des Freundes wohl geniessen.
Den Garten **S**usanna wil Keuschheit umziehen;
Drum kan Sie wie Rosen am Libanon blühen.

III.

Ein Tugend-Weib wird dem gegeben /
der mit Johanne **C**HRISTO liebt /
und seiner Guld sich ganz ergiebt;
bleibt also * Immer-Reich im Leben.

Das

* Henrich à plurimis explicatur *αἰσθησις*.

Das Eh-Band / so jeko der Himmel wil fügen /
ist voller Zufriedenheit / voller Vergnügen.

IV.

Nun / Verlobte / seyd erfreut
mit der Zeit /
da sich gleich zu gleichem findet.
GOTT streut Euch / als Blumen / für
Gnad und Zier /
da Er Euer Herz verbindet.

V.

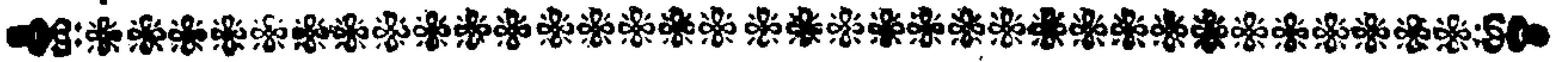
Heute ward die Jungfer Braut
GOTT vertraut /
da Sie sah das Licht der Erden:
Drum kan Sie / weil GOTT es fügt /
Herz-vernügt
heute auch vermählet werden.

VI.

Lasst erwünscht des Priesters Hand
zum Bestand
Euer Ehren-Werd vollenden.
GOTT woll Euch zu dem Geleit
jederzeit
seine heilige Engel senden!

Choral.

Sprich ja zu meinen Thaten / hilf selbst das Beste ra-
then / den Anfang / Mittel und Ende / ach HERR / zum
Besten wende.



Nach der Copulation.

I.

Das nun GOTT geknüpffet hat /
soll kein Mensch und Unfall scheiden.
GOTT steht Euch mit Rath und That
als ein Vater an der Seiten.
Eure Brust
fühle selbst-erwehlte Lust.

II.

Wohl denn Euch! Ihr habt es gut /
GOTT wil **Surer** **Altern** Segen /
der schon vest ob Ihnen ruht /
auch ganz reichlich auf Euch legen.
Heil und Glück
bringe jeder Tages-Blick.

III.

Sollt auch gleich der Frühlings-Schein
eine trübe Wolcke zeigen:
Wird doch GOTT selbst Sonne seyn /
und sein Schutz-Licht auf Euch neigen.
Furcht und Weh
hebet leicht die Herzens-Eh.

Text. Conc. Nupt.

2. Reg. XIX, 29.

Pflanzet Weinberge / und esset ihre Früchte.

Gottsfürchtiges Sivey!

Hey fleissiger Arbeit und treuem Gebeth
wird all Ihre Maabe gesegnet verbleiben.
Ihr Weinstock soll fruchtbare Reben stets treiben.
Ihr Wachsthum wird gleich einem Palm-Baum erhöht.
Die Göttliche Treu
blüht jederzeit neu /

Gottsfürchtiges Sivey!

So genießet denn der Früchte /
die Euch hier der Höchste zeigt /
biß sich dort im Himmels-Lichte
alle Fülle zu Euch neigt.

Choral.

Mit Segen mich beschütze; mein Herk sey deine Hütte;
Dein Wort sey meine Speise / biß ich gen Himmel reise.

S. D. G.

